

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVSEITE

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.047.319,35	92.711,00
2. Geleistete Anzahlungen	523.591,58	324.894,47
	<u>1.570.910,93</u>	<u>417.605,47</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.454,83	94.310,43
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	643.513,00	784.457,00
	<u>778.967,83</u>	<u>878.767,43</u>
	2.349.878,76	1.296.372,90
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.311,73	14.414,87
2. Forderungen gegen Gesellschafter	35.891,07	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 117.266,83	185.489,97	325.465,85
	<u>235.692,77</u>	<u>(121.909,71)</u>
	235.692,77	339.880,72
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	535.955,00	1.591.266,15
	771.647,77	1.931.146,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	493.135,70	1.049.162,59
	<u>3.614.662,23</u>	<u>4.276.682,36</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2018		31.12.2017
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	25.564,59		25.564,59
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	0,00		0,00
		50.564,59	50.564,59
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		2.349.689,76	1.295.896,90
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	117.267,00		121.910,00
2. Sonstige Rückstellungen	780.981,56		820.892,67
		898.248,56	942.802,67
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 259.780,84	259.780,84		1.238.564,21 (1.238.564,21)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00	0,00		651.025,41 (651.025,41)
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 34.271,32 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 55.112,58	55.112,58		96.564,83 (74.142,92) (96.564,83)
		314.893,42	1.986.154,45
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.265,90	1.263,75
		<u>3.614.662,23</u>	<u>4.276.682,36</u>

**Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft
und Standortmarketing mbH, Berlin**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2 0 1 8		2017
	€	€	€
1. Institutionelle Zuwendungen des BMWi	26.824.431,05		23.455.146,17
2. Zuweisung von Personal nach BfAIPG	12.852.487,11		12.621.554,81
3. Erträge aus Projektförderung	76.947,41		60.469,42
4. Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse	229.021,88		239.568,42
5. Sonstige betriebliche Erträge	540.243,95		512.993,04
		40.523.131,40	36.889.731,86
6. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		22.319.632,49	19.264.431,19
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.668.195,33		10.436.747,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 558.798,94	2.382.948,92		2.256.298,90 (546.743,76)
		13.051.144,25	12.693.046,69
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		457.336,64	430.013,22
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.694.608,12	4.503.131,77
Zwischenergebnis		409,90	– 891,01
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.555,15		12.488,66
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.543,05		10.762,37
		12,10	1.726,29
12. Ergebnis nach Steuern		422,00	835,28
13. Sonstige Steuern / Erstattungen (-)		422,00	835,28
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag(-)		0,00	0,00

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben

Sitz der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 107541 B im Register des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Entsprechend § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Bezeichnungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, weichen von § 275 HGB ab. Insbesondere wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Bezeichnungen der Erträge unternehmensspezifisch ausgerichtet.

Um das tatsächliche jährliche Geschäftsvolumen und damit die Leistung der Gesellschaft transparenter darzustellen, wird seit 2016 eine Darstellung der unentgeltlichen Personalüberlassung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) an die GTAI in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Der Personalaufwand für die aufgrund des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAI-Personalgesetz - BfAIPG) zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter wird im Ertrag in einem gesonderten Posten sowie in gleicher Höhe im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, wird eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diesen auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameraleen Rechnungslegung gebildet. Dies führt jeweils zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Fortführung der Gesellschaft ist auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2019 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2019 und der

daraufhin ergangenen Billigung des Wirtschaftsplanes 2019 mit Schreiben des BMF vom 05. Dezember 2018 für 2019 gesichert.

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist durch die Gesellschafterversammlung am 31. Juli 2018 festgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Rückdeckungsversicherungsanspruch ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs des Anschaffungszeitpunktes umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet, so dass diese kurzfristigen Bestände mit dem jeweiligen Kurs zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 angesetzt und dem Abschreibungsverlauf der geförderten immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entsprechend aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Gesellschaft. Aufgrund der getroffenen Zusage entsprechen diese unmittelbar dem jeweiligen Aktivwert einer durch die Gesellschaft im eigenen Namen abgeschlossenen Versicherung, die nicht zediert wurde. Insofern entfällt die Notwendigkeit einer gesonderten versicherungsmathematischen Berechnung für handelsbilanzielle Zwecke.

Die übrigen **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Da die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, mit ihren Tätigkeiten als Wirtschaftsfördergesellschaft gemäß § 5 Nr. 18 KStG und § 3 Nr. 25 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist, werden **latente Steuern** nicht ausgewiesen.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 14 (Vorjahr TEUR 14).

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 36, Vorjahr TEUR 0), umfassen sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung. Letztere resultieren nach der Verrechnung mit Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, aus im Geschäftsjahr 2018 getätigten Auszahlungen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2019 betreffen, für die die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, bereits Zuwendungen erhalten hat.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 185, Vorjahr TEUR 325) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 117, Vorjahr TEUR 122) sowie Forderungen gegen Arbeitnehmer (TEUR 29, Vorjahr TEUR 130). Weiterhin sind Forderungen gegen Sozialversicherungsträger (TEUR 5, Vorjahr TEUR 33) enthalten.

Die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände liegt wie im Vorjahr mit Ausnahme einer Rückdeckungsversicherung für eine Pension (TEUR 117, Vorjahr TEUR 122) unter einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Forderungen sind im nachfolgenden Forderungsspiegel im Einzelnen dargestellt.

	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag 31.12.2018	bis zu einem Jahr	größer ein Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.311,73	14.311,73	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	35.891,07	35.891,07	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	185.489,97	68.223,14	117.266,83
Insgesamt	235.692,77	118.425,94	117.266,83

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für Hard- und Softwarepflege sowie vorausgezahlte Messeflächen und Abonnementgebühren.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, beträgt EUR 25.000,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 25.564,59.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erhält Zuwendungen für Investitionen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 in einem sachgerechten Verfahren über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, verteilt. Bei Abgang der geförderten Vermögensgegenstände bzw. entsprechend der vorzunehmenden Abschreibung wird der korrespondierende Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

	Stand 1.1.2018	Inanspruch- nahme	Zuführung/ Aufzinsung	Stand 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	121.910,00	15.186,05	10.543,05	117.267,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bewertung unter 2.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2018	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	19.572,06	18.334,81	76,87	19.164,00	20.324,38
Urlaubsansprüche	526.365,17	526.365,17	0,00	488.179,48	488.179,48
Ausstehende Rechnungen	274.955,44	234.996,30	15.690,93	248.209,49	272.477,70
Summe	820.892,67	779.696,28	15.767,80	755.552,97	780.981,56

Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten u.a. Aufwendungen im Rahmen von Entsendungen von Arbeitnehmern (TEUR 26, Vorjahr TEUR 81), zu erstattende Reisekosten (TEUR 120, Vorjahr TEUR 92), Bürokosten der Auslandsstandorte (TEUR 7, Vorjahr TEUR 5), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 41, Vorjahr TEUR 37) und EDV-Supportleistungen (TEUR 33, Vorjahr TEUR 0). Im Vorjahr waren hier auch Aufwendungen im Rahmen einer arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung in Höhe von TEUR 22 enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 0, Vorjahr TEUR 651), umfassten im Vorjahr sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameraleen Rechnungslegung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr TEUR 97) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 74).

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 315 (Vorjahr TEUR 1.986) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der 2013 erfolgten Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG besteht eine Subsidiärhaftung. Auf Grund der erfolgten Einmalzahlung gehen wir derzeit nicht von einer möglichen Inanspruchnahme aus.

Weitere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 11.529 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2018 Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	9.872	12.918
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(2.061)</i>	<i>(2.287)</i>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Abonnementsverträgen und IT-Support sowie Versicherungen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	1.657	1.558
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(906)</i>	<i>(1.118)</i>
	11.529	14.476

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Erträge beinhalten institutionelle Zuwendungen (TEUR 26.824, Vorjahr TEUR 23.455), die Zuweisung von Personal nach BfAIPG (TEUR 12.852, Vorjahr TEUR 12.622), Erlöse aus Projektförderung (TEUR 77, Vorjahr TEUR 60) sowie aus Erträge aus Publikationen und sonstige Umsatzerlöse (TEUR 229, Vorjahr TEUR 240).

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 540 (Vorjahr TEUR 513) werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 457 (Vorjahr TEUR 429) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 25) ausgewiesen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 8 (Vorjahr TEUR 7).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

In Höhe des Personalaufwands der nach BfAIPG zugewiesenen BAFA-Mitarbeiter werden (korrespondierend zu den Erträgen unter Posten Nr. 2) bezogene Leistungen ausgewiesen.

Weiterhin erfolgt hierunter der Ausweis von outputorientierten Sachaufwendungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 457 (Vorjahr TEUR 430).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 4.695, Vorjahr TEUR 4.503) werden Overheadkosten ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Mieten und Raumkosten Inland (TEUR 1.564, Vorjahr TEUR 1.494), EDV-Aufwand (TEUR 1.066, Vorjahr TEUR 990), Website (TEUR 375, Vorjahr TEUR 504), Marktanalysen, Bücher und Zeitschriften (TEUR 341, Vorjahr TEUR 367), Internet, Telefonie (TEUR 257, Vorjahr TEUR 210) und Fortbildungskosten (TEUR 224, Vorjahr TEUR 172).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden insbesondere die Erträge aus der Aufzinsung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung ausgewiesen (TEUR 11, Vorjahr TEUR 10).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr TEUR 11) enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 11; Vorjahr TEUR 10).

5. Sonstige Angaben**Organe***Aufsichtsrat*

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der sich aus vierzehn Mitgliedern zusammensetzt.

2018 ausgeschiedene Mitglieder:

- Matthias Machnig, Staatssekretär a.D. im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Vorsitzender des Aufsichtsrats), bis 14. Mai 2018
- Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin a.D. im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Beauftragte der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates), bis 14. Mai 2018

Aktuelle Zusammensetzung:

- Dr. Ulrich Nussbaum (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, seit 14. Mai 2018
- Christian Hirte (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates), Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, seit 14. Mai 2018
- Dr. Martin Wansleben, Berlin (weiterer stellvertretender Vorsitzender seit 19.06.2018), Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e.V., seit 03. Februar 2010
- Dr. Georg Schütte, Bonn, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, seit 03. Februar 2010
- Stephanie Bschorr, Berlin, Präsidentin des Verbandes deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU), seit 21. Dezember 2012
- Alexandra Knauer, Geschäftsführerin KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH, seit 30. Mai 2013
- Kathrin Heinrichs, Miteigentümerin und Geschäftsführerin Heinrichs & Co. KG, seit 10. Juli 2013
- Gerhard Handke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., ab 15. März 2016
- Daniela Schmitt, Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, seit 19. Juli 2016
- Dr. Joachim Lang, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V., seit 01. April 2017
- Claudia Gläser, Geschäftsführende Gesellschafterin Gläser GmbH, seit 03. Mai 2017
- Walter J. Lindner, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, seit 08. Juni 2017
- Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Mecklenburg-Vorpommern, seit 19. Oktober 2017
- Wolfgang Tiefensee, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Thüringen, seit 19. Oktober 2017

Geschäftsführung

Geschäftsführer 2018 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung waren bzw. sind:

- Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer, Ministerialdirigent, Sprecher der Gesellschaft, bis 31. Januar 2018

- Dr. Jürgen Friedrich, Erster Geschäftsführer, Ministerialrat, Sprecher der Gesellschaft
- Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer, seit 01. Februar 2018

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Prokura ist Frau Ulrike Handtke erteilt.

Gesamtbezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung, die von der Gesellschaft zu tragen sind, betragen im Geschäftsjahr TEUR 258 zzgl. TEUR 19 Zuschüsse/Arbeitgeberanteile zur sozialen Vorsorge. Hinzu kommen die Leistungen für die Aufrechterhaltung der Rentenansprüche aus der Beamtenversorgung, die vom Gesellschafter getragen werden.

Auf die Angabe der Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2018	2017
Geschäftsführer	2	2
Angestellte	172	176
Aushilfen	4	4
	178	182

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für die Prüfung des Geschäftsjahres erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 15,0 zzgl. Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden 2018 vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Bundesnetzagentur übernimmt auf Wunsch der Gesellschafterin als Shared Service Center (SSC) des Bundes unentgeltlich die Reisekostenabrechnung für die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin. Weiterhin übernimmt der Gesellschafter die Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der Rentenversicherungsansprüche (Beamtenversorgung) der beiden in 2018 tätigen Geschäftsführer.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, eingetreten.

Berlin, den 22. März 2019

Dr. Jürgen Friedrich
(Sprecher der Geschäftsführung)

Dr. Robert Hermann
(Geschäftsführer)

Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert			
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten												
	2.427.585,11	594.007,49	479.969,34	344.838,20	3.156.723,74	2.334.874,11	119.368,48	0,00	344.838,20	2.109.404,39	1.047.319,35	92.711,00
2. geleistete Anzahlungen												
	324.894,47	678.666,45	-479.969,34	0,00	523.591,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	523.591,58	324.894,47
	2.752.479,58	1.272.673,94	0,00	344.838,20	3.680.315,32	2.334.874,11	119.368,48	0,00	344.838,20	2.109.404,39	1.570.910,93	417.605,47
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
	99.936,25	42.472,23	0,00	0,00	142.408,48	5.625,82	1.327,83	0,00	0,00	6.953,65	135.454,83	94.310,43
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
	3.018.125,11	195.696,33	0,00	20.613,68	3.193.207,76	2.233.668,11	336.640,33	0,00	20.613,68	2.549.694,76	643.513,00	784.457,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.118.061,36	238.168,56	0,00	20.613,68	3.395.616,24	2.239.293,93	337.968,16	0,00	20.613,68	2.556.648,41	778.967,83	878.767,43
Gesamt	5.870.540,94	1.510.842,50	0,00	365.451,88	7.015.931,56	4.574.168,04	457.336,64	0,00	365.451,88	4.666.052,80	2.349.878,76	1.296.372,90

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Lagebericht 2018

1 Grundlagen des Unternehmens¹

Die Germany Trade & Invest GmbH (GTAI) ist die zentrale Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit zwei deutschen und 50 ausländischen Standorten und ihrem einzigartigen Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und gewinnt ausländische Investoren für die Ansiedlung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die besondere Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den neuen Bundesländern einschließlich Berlins. Das Dienstleistungs- und Informationsangebot ist weitgehend kostenfrei.

GTAI wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert und ist eine 100%ige Beteiligung des Bundes. Die Förderung wird in Form einer nicht rückzahlbaren, institutionellen Zuwendung (gemäß § 44 BHO) als Fehlbedarfsfinanzierung gewährt. Darüber hinaus erhält GTAI im Wege von Projektförderungen weitere Zuwendungen gemäß § 44 BHO. Nach dem Gesetz über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft (BfAIPG)² wird GTAI unentgeltlich Personal zugewiesen.

2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland zeichnete sich im Jahr 2018 durch ein verhaltenes Wirtschaftswachstum aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Jahresdurchschnitt 1,5 Prozent höher als im Vorjahr. Damit wuchs die deutsche Wirtschaft das neunte Jahr in Folge, verlor jedoch an Schwung. Solide Einnahmen und die Fortsetzung des Konsolidierungskurses verbesserten die Haushaltssituation des Bundes. Die Rahmenbedingungen für die Außenwirtschaftsförderung und die Zuwendung für GTAI waren stabil. Die Exporte wuchsen um 2,4 Prozent, die Importe um 3,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.³ Die ausländischen Direktinvestitionen im Inland sind 2018 ebenfalls angestiegen und beliefen sich auf 86 Milliarden Euro.⁴

Diese Zahlen unterstreichen den hohen Stellenwert der Außenwirtschaft für Deutschland. Die protektionistischen Tendenzen weltweit nehmen zu. Wenn sich die Rahmenbedingungen in Deutschland und in anderen Ländern verändern, beleuchtet GTAI die Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen und ausländische Investoren, zum Beispiel des Brexits. Die gesamtwirtschaftlichen Einflüsse spiegeln sich in thematischen und länderspezifischen Akzenten in allen Geschäftsbereichen der GTAI wider. Digitalisierung, Urbanisierung und der wachsende Gesundheitsmarkt waren 2018 alle Geschäftsfelder umfassende Schwerpunktthemen. Alle Maßnahmen flossen in die Ziel- und Maßnahmenplanung 2018 ein. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt.

¹ Im GTAI-Arbeitsprogramm werden Standorte und Partnernetzwerk im Detail vorgestellt.

² Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (vormals Invest in Germany GmbH) umfirmiert worden. Sie hat dabei die bisherigen Aufgaben der Bundesoberbehörde Bundesagentur für Außenwirtschaft Köln, übernommen. Gleichzeitig wurde die bisherige Bundesbeteiligung Gesellschaft für Außenhandelsinformationen mbH, Köln, mit Wirkung vom 1. Januar 2009 auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Beamtinnen, Beamten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundesagentur für Außenwirtschaft wurden dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugeordnet und für Tätigkeiten an GTAI zugewiesen.

³ Vgl. BMWi (2019): „Jahreswirtschaftsbericht 2019: Soziale Marktwirtschaft stärken – Wachstumspotenziale heben, Wettbewerbsfähigkeit erhöhen“, S. 63-64, in: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2019.pdf?__blob=publicationFile&v=12 (Stand: 12.02.2019).

⁴ Vgl. Deutsche Bundesbank (2019): „Zahlungsbilanzstatistik Februar 2019 – Statistisches Beiheft 3 zum Monatsbericht“, S. 47, in: file:///X:/Entwicklung_und_Controlling/2%20Steuerung%20&%20Reporting/Reporting/Jahresabschluss/2018/2019-02-zahlungsbilanzstatistik-data.pdf (Stand 25.02.2019).

2.2 Wesentliche Ergebnisse

2.2.1 Positionierung und Kundenorientierung

Gemessen am Bekanntheitsgrad und an der Kundenbewertung des Angebots hat GTAI ihre Position gegenüber Kunden und Partnern weiter verbessert. Zur Messung dessen führte die GTAI 2018 eine umfassende Kundenbefragung durch. Die Befragten sind grundsätzlich sehr zufrieden mit den GTAI-Informationsangeboten. Im November 2018 lud die GTAI Vertreter von Verbänden und Wirtschaftsvereinigungen zum ersten Multistakeholder-Dialog ein, um Produkte und Dienstleistungen noch stärker an den Kundenbedürfnissen auszurichten. Der Beitrag von GTAI wird durch Institutionen des Bundes, politische Akteure und anderer Organisationen immer stärker anerkannt und genutzt. Dies zeigte sich beispielsweise in der Unterstützung des Bundeskanzleramtes bei der Ansiedlung von Großprojekten.

2.2.2 Exzellenz bei Produkten und Dienstleistungen

GTAI hat die Gesamtreichweite⁵ aller Produkte und Dienstleistungen als Maßstab für die Exzellenz ihrer Produkte und Dienstleistungen weiter erfolgreich gesteigert. Eine Reichweite von 120 Millionen steht für den Mehrwert, den GTAI den Kunden bietet. Davon entfallen rund 70 Millionen auf die Exportförderung und 48 Millionen auf die Bewerbung des Standort Deutschlands. Mit 1,8 Millionen Besuchern und 8,2 Millionen Seitenaufrufen auf den Webseiten der GTAI wurden die besten Ergebnisse seit Beginn der Messung erreicht. Sowohl Besucherzahlen als auch die Anzahl der Seitenaufrufe sind damit gegenüber dem Vorjahr um über 30 Prozent gestiegen. Besondere mediale Anerkennung für ihre Expertise erfuhr die GTAI für ihre Studie „Made in Germany“, in der ihre Experten die Bedeutung des Labels in 43 Ländern weltweit aufschlüsselten. Auch der Start der Deutschlandkampagne (siehe Kapitel 2.2.6) hat zu einer stärkeren Nachfrage beigetragen.

2.2.3 Flexibles, modernes Unternehmen

GTAI hat das Ziel, als flexibel und modern wahrgenommen zu werden. Sowohl Beschäftigte als auch externe Stakeholder geben der GTAI dazu Feedback. Um die Wahrnehmung weiter zu verbessern, sind 2018 wesentliche Veränderungen angestoßen worden. Im Fokus einer Strategieberatung im Auftrag des BMWi stand die Frage, wie die GTAI unternehmerischer und wirtschaftsnäher aufgestellt werden kann. Zudem wurde die Organisationsuntersuchung und Personalbedarfsermittlung mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass Aufbau- und Ablauforganisation den Anforderungen gut entsprechen und ab 2019 neue Stellen zur Erfüllung defizitärer Aufgaben zu schaffen seien. Um die erwarteten Herausforderungen und Veränderungen positiv zu begleiten, startete ein Projekt zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur.

2.2.4 Exportförderung

Die Gesellschaft unterstützt deutsche Exporteure und Dienstleister in allen außenwirtschaftlich relevanten Märkten mit aktuellen Informationen, Analysen und Prognosen. Eine hohe Reichweite der Informationen zur Exportförderung von 70 Millionen ist ein wichtiger Erfolgsindikator für die GTAI. Im Vergleich zum Vorjahr erfuhren Seitenaufrufe, Fachvorträge inkl. Webinare und der Auskunftsservice zweistellige Zuwachsraten bei den erreichten Teilnehmenden. Über Außenwirtschaftsveranstaltungen wurden jedoch deutlich weniger Unternehmen als im Vorjahr erreicht.

In 2018 berichtete die GTAI neben dem Brexit über die Handelskonflikte der USA oder Chinas Investitionsprogramm zur neuen Seidenstraße. Die Gesellschaft erreicht ihre Kunden in der deutschen Exportwirtschaft auf verschiedenen Kanälen. Insbesondere die Nachfrage nach Online-Angeboten ist deutlich gestiegen. Besonders begehrt waren Länderinformationen zu China, USA und Russland.

2.2.5 Investorenanwerbung

Die Gesellschaft stärkt den Standort Deutschland durch die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen (FDI): GTAI gewinnt neue Investitionsvorhaben und berät die Investoren zu strategischen und operativen Fragen des Markteintritts und zur Standortauswahl. Nachdem sich die Investoren für ein Bundesland als

⁵ Die Bruttoreichweite gibt die Anzahl der Kontakte über alle Kanäle der GTAI an, ohne Nutzerüberschneidungen zu berücksichtigen. Bei der Nettoreichweite werden diese Überschneidungen entfernt und die Anzahl an Personen ermittelt, die mindestens einmal über einen Kanal der GTAI erreicht wurden.

Geschäftsstandort entschieden haben, übergibt GTAI die Projekte an die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer. In 2018 betreute GTAI 190 Vorhaben, mit denen rund 4.000 geplante Arbeitsplätze verbunden sind. Damit ist die Anzahl der Vorhaben gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, die Anzahl der damit verbundenen Arbeitsplätze blieb konstant. Durch die Ansiedlung des chinesischen Unternehmens CATL mit einem Investitionsvolumen von 240 Millionen Euro und 600 geplanten Arbeitsplätzen wird in Deutschland eine der größten Batteriezellenfabriken Europas entstehen.

2.2.6 Standortmarketing

GTAI positioniert Deutschland als einen der attraktivsten Wirtschaftsstandorte weltweit. Kampagnen, Veranstaltungen und digitale Kommunikation sind für die Gesellschaft wichtige Kanäle, um den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland zu bewerben und die deutsche Wirtschaft zu stärken. Damit erzielte GTAI 2018 eine Reichweite von 48 Millionen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die im September 2018 eröffnete Dachkampagne „Germany Works.“. Als übergeordnete Deutschland-Plattform arbeitet sie die Besonderheiten des Wirtschaftsstandortes Deutschland heraus und bildet eine ganzheitliche, kommunikative Klammer für alle Partner des deutschen Standortmarketings. Die Kampagne wird 2019 fortgesetzt. Weitere Partner werden gewonnen und damit ein weiterer Anstieg der Reichweite erwartet.

2.2.7 Förderung der neuen Bundesländer

Ein Schwerpunkt der GTAI ist die Förderung der neuen Bundesländer. Dazu setzt die Gesellschaft besondere Formate in der Exportförderung, im Standortmarketing und in der Investorenanwerbung ein. Der Schwerpunkt der Maßnahmen lag in 2018 weiterhin auf der Vermarktung erfolgreicher ostdeutscher Industriecluster. Der Erfolg der Aktivitäten zeigt sich in neuen ausländischen Investitionsvorhaben in die neuen Bundesländer. 28 Prozent aller Vorhaben und damit verbunden sogar 39 Prozent aller geplanten Arbeitsplätze entfallen auf diese Region. Der Anteil der neuen Bundesländer an allen Vorhaben lag damit etwas geringer als im Vorjahr, der Anteil an den Arbeitsplätzen blieb konstant.

2.3 Personalbericht

Für die GTAI waren zum Jahresende 2018 349 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland im Einsatz. Es gibt historisch bedingt verschiedene Beschäftigtengruppen in der GTAI. Das sind 177 GmbH-Beschäftigte, 130 über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugewiesene Tarifbeschäftigte und Beamte und 42 über AHK-Kooperation angestellte Ortskräfte.

Die Standorte im Ausland sind als Bürogemeinschaften unter dem Dach der Auslandshandelskammern (AHKs) organisiert. In Deutschland ist GTAI in Berlin und Bonn vertreten. Nach dem Wechsel von Dr. Benno Bunse in den Ruhestand führen seit Februar 2018 Dr. Jürgen Friedrich und Dr. Robert Hermann gemeinsam das Unternehmen. Der Geschäftsführung sind fünf Abteilungen und vier Stabsstellen zugeordnet. Alle Einheiten orientieren sich an Unternehmenszielen, auf deren Basis im Folgenden Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens 2018 dargestellt werden.

Ein Ziel der GTAI ist eine hohe Attraktivität als Arbeitsgeber. Jährlich wird die Zufriedenheit der Beschäftigten mit der beruflichen Gesamtsituation gemessen. Sie blieb 2018 stabil auf hohem Niveau. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird besonders positiv bewertet. Das breite Aufgabenspektrum, attraktive Auslandsstandorte und Kooperationen mit dem BMWi und dem Auswärtigen Amt bieten zahlreiche Möglichkeiten für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Seit 2018 stärkt die GTAI mit professioneller Begleitung ihre Innovationskultur und schafft mit neuen Formaten Raum für den kreativen Austausch.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage⁶

2.4.1 Ertragslage

Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit erhielt die Gesellschaft 2018 Zuwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 26.824 (Vorjahr TEUR 23.455). Zusätzlich wurden Investitionen von TEUR 1.511 (Vorjahr: TEUR 558) mit institutionellen Zuwendungen finanziert. Unter Zuwendungen nach BfAIPG (zugewiesenes Personal BAFA) werden als Ertrag und unter bezogenen Leistungen als Aufwand insgesamt jeweils TEUR 12.852 (Vorjahr TEUR 12.622) ausgewiesen. Zusätzlich erhielt die Gesellschaft Mittel im Rahmen einer Projektzuwendung in Höhe von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 60). Darüber hinaus wurden Einnahmen aus der Verbreitung von Daten und Informationen, Publikationen und weiteren Dienstleistungen in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr TEUR 240) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vornehmlich aus den Erträgen im Zuge der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **Personalaufwendungen** sind (inkl. der unter bezogenen Leistungen ausgewiesenen Aufwendungen für BAFA-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter) um TEUR 589 bzw. 2,33 Prozent auf TEUR 25.904 gestiegen. Bei den eigenen Personalaufwendungen ergab sich ein Anstieg von TEUR 358 bzw. 2,82 Prozent, was auf die Tarifsteigerungen analog TVÖD zurückzuführen ist. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls die Aufwendungen für BAFA-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter um 1,83 Prozent angestiegen.

Die **übrigen Materialaufwendungen** (Veranstaltungsausrichtung, Reisekosten, Auslandsstandorte, Anzeigen und Kampagnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtungskosten und Aufwendungen für Projektförderung) lagen mit TEUR 2.824 über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus Aufwendungen für die Umsetzung der neuen Standortkampagne.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen Overheadkosten. Der Anstieg um TEUR 192 resultiert insbesondere aus der Anmietung von weiteren Büroflächen am Standort Berlin, der kurzfristig erforderlichen Besetzung von Stellen durch Zeitarbeitskräfte sowie einem Projekt zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur.

2.4.2 Vermögenslage

Im Jahr 2018 verzeichnete das Anlagevermögen Zugänge in Höhe von TEUR 1.511 (Vorjahr TEUR 558) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 457 (Vorjahr TEUR 430). Wesentliche Zugänge entfallen in 2018 auf die Umsetzung der Kampagnenwebsite „Germany Works.“, die Weiterentwicklung des Außenwirtschaftsportals iXPOS, Mietereinbauten sowie Anzahlungen für Software (ECMS und Warenwirtschaft). Die zur Finanzierung von Zugängen des Anlagevermögens dienenden Zuwendungen wurden dem Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen zugeführt. Korrespondierend zu den Anlagegütern wurde dieser Sonderposten in Höhe von TEUR 457 (Vorjahr TEUR 429) abgeschrieben bzw. bei Abgang aufgelöst.

Aufgrund der vordergründigen Dienstleistungsfunktion der Gesellschaft sowie der gegebenen Finanzierungsbedingungen (finanziert durch institutionelle Zuwendungen) spielt die Handelsbilanz der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle. Auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen handelsrechtlicher und kameraler Rechnungslegung wird in Abstimmung mit dem die Gesellschafterin vertretenden Ministerium, dem BMWi, eine Forderung bzw. eine Verbindlichkeit gegen diese gebildet. Mit dieser abgestimmten Vorgehensweise wird jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Somit setzt sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag aus dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 und der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 26 zusammen.

2.4.3 Finanzlage

Die vergleichsweise deutliche Reduzierung der Bilanzsumme ist stichtagsbedingt zu sehen. Korrespondierend zu den verringerten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird ein niedrigerer Bankbestand an bereits abgerufenen Zuwendungen zur Begleichung der kurzfristig fälligen Ausgaben ausgewiesen. Im Vorjahr resultierte der höhere aktive Rechnungsabgrenzungsposten aus Vorauszahlungen für die

⁶ GTAI ist als institutioneller Zuwendungsempfänger des BMWi verpflichtet, für alle finanzwirksamen Maßnahmen angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 BHO als Instrument zur Umsetzung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit durchzuführen. Für eine sachgerechte Durchführung der entsprechenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hält GTAI einen Leitfaden und Formulare bereit. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geplanten Maßnahmen geht aus den Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen hervor.

Deutschlandplattform. Parallel hierzu waren die Verbindlichkeiten gegenüber dem Zuwendungsgeber aus noch nicht ertragswirksam gewordenen Zuwendungen gestiegen.

2.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf 2018 positiv. Die Geschäftsführung hat angesichts der gesicherten Finanzierung die Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland weiterführen können. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GTAI beurteilt sie als stabil und ausgeglichen. Ihre Liquidität ist durch die institutionelle Zuwendung gesichert. Im Geschäftsjahr 2018 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Grundlagen des Unternehmens

Die GTAI erhält 2019 zusätzlich 8,6 Millionen Euro an Haushaltsmitteln und damit den größten Ressourcenzuwachs seit ihrer Gründung. Damit werden insbesondere Angebote und Leistungen mit Schwerpunkt Afrika (16 Prozent der zusätzlichen Mittel) und dem Brexit (fünf Prozent) ausgebaut, die digitale Produktpalette (18 Prozent) verstärkt und das Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort Deutschland (35 Prozent) weiterentwickelt. Darüber hinaus wurden Mittel für Folgekosten der Personalbedarfsuntersuchung, die Digital Hubs Initiative im Ausland und für erhöhte Personalkosten aufgrund des Tarifabschlusses bewilligt.

Der Personalbestand wird 2019 deutlich wachsen. Insgesamt werden 2019 rund 40 unbefristete und befristete Stellen neu geschaffen, davon drei im Ausland, u.a. an zwei neuen Standorten in Afrika. Davon entfallen 15 auf die Exportförderung, elf auf die Investorenanwerbung und Standortmarketing sowie 15 auf die übrigen Einheiten. Die Ergebnisse der strategischen Beratung werden erwartet und Ergebnisse aus der Organisationsuntersuchung/Personalbedarfsermittlung aus 2018 umgesetzt.

3.2 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich, das außenwirtschaftliche Umfeld wird u.a. aufgrund von Handelskonflikten instabiler: Die OECD erwartet ein deutliches Abflauen der Konjunktur in der gesamten Eurozone. Im März 2019 senkte sie ihre Prognose für den Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland von 1,6 auf 0,7 Prozent.⁷ In ihrem Jahreswirtschaftsbericht rechnet die Bundesregierung für 2019 noch mit einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um preisbereinigt ein Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sie prognostiziert einen Zuwachs der Exporte von preisbereinigt 2,7 Prozent. Die Lage des Staatshaushalts wird weiterhin als stabil eingeschätzt und auch für 2019 ein struktureller Überschuss erwartet.⁸

3.2.2 Unternehmensziele

Die sieben Unternehmensziele haben auch für 2019 Bestand. Die Chancen, die die Gesellschaft im gesamtwirtschaftlichen Umfeld sieht, spiegeln sich im Arbeitsprogramm der GTAI wider. Strategische Schwerpunktthemen für alle Geschäftsbereiche sind Digitalwirtschaft, Energie und Sicherung von Marktzugängen. Besonderer Fokus liegt auf zusätzlichen Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Afrika und dem Brexit. In dem Rahmen wird sich GTAI zunehmend als zentrale Anbieterin von Instrumenten für Partner positionieren und dazu auch den Dialog mit Stakeholdern intensivieren. Eine neue mittelfristige Unternehmensstrategie wird erarbeitet und berücksichtigt unter anderem die Umgestaltung des Auftrags zur Förderung der neuen Bundesländer nach Auslaufen des Solidarpakts II in 2019.

⁷ Vgl. OECD (2019): „Interim Economic Outlook, 6 March 2019, S. 2, in: <http://www.oecd.org/economy/outlook/economic-outlook/> (Stand: 07.03.2019).

⁸ Vgl. BMWi (2019): „Jahreswirtschaftsbericht 2019: Soziale Marktwirtschaft stärken – Wachstumspotenziale heben, Wettbewerbsfähigkeit erhöhen“, S. 74, in: https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2019.pdf?__blob=publicationFile&v=12 (Stand: 25.02.2019).

3.3 Risiken für die Zielerreichung

Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Wesentliche Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen werden an die Gesellschafterin berichtet. Zum Bilanzstichtag bestand das größte Risiko darin, dass Maßnahmen beispielsweise aufgrund begrenzter Ressourcen nicht oder verzögert umgesetzt und damit Ziele nicht erreicht werden. Wesentliche finanzielle Risiken wurden 2018 nicht identifiziert. Wie bisher werden im Falle von wesentlichen Risiken Gegenmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Dadurch bleibt die Gesamtrisikolage als Zuwendungsempfänger mit einem wirksamen Budgetcontrolling tragbar.

Für 2019 besteht eine besondere Herausforderung darin, eine große Zahl neuer Fachkräfte zu gewinnen und mit allen Beschäftigten die geplanten Maßnahmen zeit- und sachgerecht umzusetzen.

3.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Leistungen an die Bundesbeteiligung GTAI werden als institutionelle Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung aus Mitteln des Bundeshaushalts – Einzelplan 09 Kapitel 0904 Titel 687 02 UT 2 – finanziert. Die Fortführung der Gesellschaft ist auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2019 und der daraufhin ergangenen Billigung des Wirtschaftsplanes 2019 mit Schreiben des BMF vom 05. Dezember 2018 für 2019 gesichert. Im Hinblick auf die Vereinbarung mit der Gesellschafterin im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wird GTAI auch 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur werden nicht erwartet.

3.5 Zusammenfassende Einschätzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung geht von einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland aus. Ziel der Gesellschaft ist es, auch 2019 nachfrageorientiert, partnerschaftlich und flexibel zu agieren. Aufgrund besserer Positionierung, zunehmender Bekanntheit und gesteigener Wertschätzung erwartet die Geschäftsführung weitere Chancen und Aufgaben als Dienstleister der deutschen Außenwirtschaft übernehmen zu können.

Berlin, den 22. März 2019

Dr. Jürgen Friedrich
Sprecher der Geschäftsführung

Dr. Robert Hermann
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH,
Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, am 17. Mai 2019



CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Berlin

Hemmen
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Irmscher
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23.07.2019 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2018 festgestellt.